

## Klimatreff begrüßt Dialog über Windkraft

Dass manche Menschen Windräder im Wald nahe ihres Gartens nicht schön finden, ist für den Klimatreff durchaus verständlich. Noch unschöner und sogar gefährlich – so die Initiative – ist aber ein zerstörter Wald durch den fortschreitenden Klimawandel, also durch Dürren, Stürme oder Waldbrände. Der Klimatreff möchte die Natur in Eitorf und global schützen: genau dafür sieht er den Ausbau der Windkraft als ein sinnvolles Mittel an.

Der Klimatreff beschäftigt sich seit 2023 intensiv mit der Frage, ob auf kahlen Flächen im näheren Wald Windräder platziert werden könnten. Zu festgefahrenen Mythen musste die Gruppe selbst genauer recherchieren. Die von Windkraft-Gegnern vorgebrachten Argumente lassen sich widerlegen oder zumindest relativieren. So ist zum Beispiel der oft gefürchtete Infraschall, der von Windrädern ausgeht, aber auch natürlicherweise existiert, nicht gesundheitsschädlich: Solche Fakten-Checks finden sich z.B. im aktuellen Artikel des Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) „Argumente für Windenergie: Fakten statt Mythen“.

Dass sich der BUND für den Schutz von Rotmilan, Schwarzstorch, Kranich und Fledermäusen einsetzt, schätzt der Klimatreff durchaus. Denn auch dem Artensterben muss entgegengewirkt werden, um menschliche Überlebensgrundlagen zu sichern. Aber das schließt Windräder nicht zwangsweise aus. Denn Vögel könnten z.B. über pauschale Abschaltzeiten oder Antikollisionssysteme geschützt werden. Kollisionsgefährdete Brutvogelarten wie der Rotmilan sind durch Mindestabstände um die Horste besonders gesetzlich geschützt. Die Umweltprüfung, der die Bezirksregierung durchführt, wird Klarheit schaffen, wo Windräder auf den Hügeln rund um das Schmelztal infrage kommen. Windkraft im Wald ist nur im Nadelwald-Forst erlaubt, nicht in Laub- oder Mischwäldern. Verbaute Flächen müssen wieder ausgeglichen werden.

Um den Ausbau möglichst naturverträglich und mit Akzeptanz der Bevölkerung zu gestalten, haben sich Mitglieder des Klimatreffs mit Materialien und Bauweisen beschäftigt und gemeinsam bestehende Windräder im Wald angeschaut (siehe Foto). Der Klimatreff begrüßt den weiteren Dialog über diese effiziente und CO<sub>2</sub>-arme Energiegewinnung. Oft gibt es anfangs gegen den Ausbau der Windkraft lokal Widerstand: am Meer, in Industrieregionen, auf dem grünen Land. Aber wer nur andere den eigenen Komfort ausbaden lässt, denkt wenig sozial und vorausschauend, findet der Klimatreff. [www.klimatreff.info](http://www.klimatreff.info)